

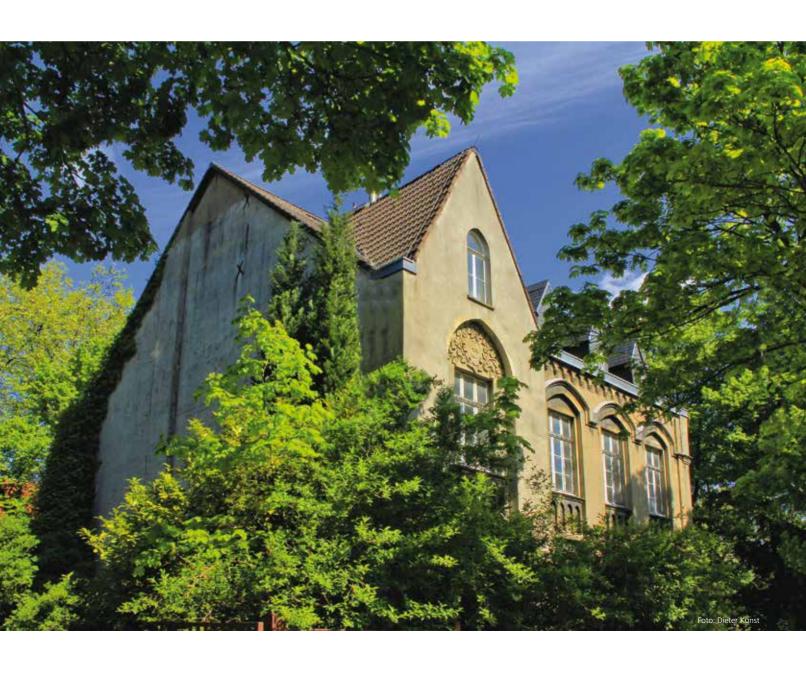


THE GREEN PINK FLOYD DAY OPEN AIR AN DER RUHR

STEELES TAUBENELTERN HELFER GESUCHT

ERINNERN - HINSEHEN ÖKUMENISCHER GANG DURCH STEELE

ATELIERHAUS ALTE SCHULE: DAS WAR`S?



INHALT







29

31

3	EDITORIAL
4	STEELEVISION IM STADTGARTEN
5	"VERBUNDEN" - FOTOPROJEKT DIETER KUNST
6	STEELER TAUBENELTERN BRAUCHEN HILFE
8	FRAUEN-POWER IN DER BÜRGERSCHAFT
10	VOLKSKRANKHEIT KREBS
12	GESPRÄCHSRUNDE WERNER BUSSE
13	SKIZZENBUCH UND FOTOAPPARAT
14	THE GREEN PINK FLOYD DAY
16	SCHÜTZEN- UND STADTTEILFEST
18	DORIS SCHÖTTLER-BOLL - ERINNERUNGEN
22	ERINNERN - HINSEHEN
24	TOP UND FLOP ORTE IN ESSEN STEELE
26	WOKU - MUSIKALISCH WEIT VORNE
28	TAG DER ORGANSPENDE





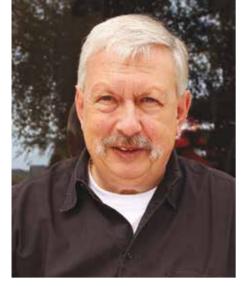
SEIT 45 JAHREN FÜR SIE IN ESSEN-STEELE VOR ORT!

NATIONAL-BANK AG Zweigstelle Essen-Steele Kaiser-Otto-Platz 10, 45276 Essen Telefon: 0201 56301-0

STEELE TV - 1. GEBURTSTAG

national-bank.de





Die Einladung mit allen Daten finden Sie im Heftinnern.

Bleiben Sie uns weiterhin gewogen und unterstützen Sie uns in unserer Arbeit für den Stadtteil.

Ich wünsche Ihnen und uns einen schönen und sonnenreichen Sommer und verbleibe mit bürgerschaftlichen Grüßen

Ihr Eduard Schreyer Vorsitzender Steeler Bürgerschaft e.V.



Bericht aus dem Steeler Stadtgarten

Liebe Freundinnen und Freunde der Steeler Bürgerschaft e.V.

Sie halten die Sommerausgabe unseres "Magazin 276" in Ihren Händen. Wir sind nun seit fast eineinhalb Jahren im Stadtgarten und waren, wie Sie es von uns erwarten, nicht untätig geblieben. Ausstellungen und diverse andere Angebote für die Bürger im Stadtteil sind organisiert und durchgeführt worden. Steele TV war ebenfalls sehr aktiv, Berichte hierzu können Sie auf den folgenden Seiten lesen.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit in den nächsten Wochen liegt in der Organisation und Veranstaltung der beiden Konzerte mit den Schülern des Carl-Humann-Gymnasiums auf dem Gelände des Schwimmvereins in Steele.

Bitte vermerken Sie dieses Datum in Ihrem Kalender und besuchen Sie uns.









INTERESSENTEN ZUM MITMACHEN GESUCHT!



EIN FOTOPROJEKT VON DIETER KUNST

Seit vielen Jahren ist der Mensch das zentrale Thema der Fotoarbeiten des Steeler Fotografen Dieter Kunst. Das Projekt "Steele sein Gesicht" hat er vor zwei Jahren erfolgreich auf den Weg gebracht und möchte mit einer neuen Aktion eine weitere Wegmarke setzen.

"Mit dem neuen Projekt "VERBUN-DEN" setze ich diesen Weg fort", so Dieter Kunst. "Ich möchte mit meinen Fotos mehr darstellen, als ein Gesicht zu erzählen vermag. Was verbindet zwei Menschen, denen man begegnet? Ist es Liebe, ist es Freundschaft? Ist es der Beruf, ein Hobby, ein gemeinsames Schicksal, oder gar unüberbrückbare Gegensätze?

Ich habe viele Jahre als freier Bildjournalist gearbeitet und mich vorwiegend mit sozialen Themen beschäftigt. Seit einigen Jahren verfolge ich ausschließlich künstlerische Ziele. Durch die Mitgliedschaft im Ruhrländischen Künstlerbund bietet sich mir die Möglichkeit meine Fotokunst im In- und Ausland zu präsentieren.

Körpersprache, Gestik und Gesichtsausdruck haben eine eigene Sprache, die ich mit meinen Fotoarbeiten übersetzen möchte. Mit soziologischem Blick, bei dem die Kamera nur Werkzeug ist, will ich Menschen betrachten und diesen Eindruck mit meinen Fotos für Dritte erfahrbar und sichtbar machen. Das Ergebnis werde ich im Herbst in der Friedenskirche einem interessierten Publikum vorstellen.

"Ich werde im Frühsommer mit dem Fotoshooting beginnen...", so Dieter Kunst – (Mitglied der Steeler Bürgerschaft) um dann im Herbst meine Fotoarbeiten zu zeigen. Es werden jeweils zwei Menschen gesucht, die etwas Wichtiges verbindet, da ist der Fantasie keine Grenze gesetzt und ich hoffe, dass sich auch aus dem Leserkreis des MAGAZIN 246 interessierte Menschen melden.

Die 30 wichtigsten Fotos werden dann ab 23. Oktober (übrigens das Kulturwochenende in Steele) vier Wochen lang vorgestellt, davon zehn Fotos in Lebensgröße. Es wird ein spannendes Projekt werden und ich würde mich über viele Meldungen freuen."

Meldungen unter 0163-5374901 oder Email: dieterkunst@hotmail.com

Foto: Dieter und Dieter - Fotografen Foto: Florian Kortüm, Ben Zwiehoff Radsportprofis



Steeles Taubeneltern brauchen Hilfe



Sie sind Steeles "Taubeneltern": Das Ehepaar Monika und Gerd Heinrich Hedtkamp kümmert sich bereits seit zehn Jahren um die nicht überall gern gesehenen Vögel, die mancher sogar als Plage bezeichnet. Immer wieder hat es - auch in Steele - Beschwerden von Bürgern wie von Geschäftsleuten gegeben, weil die auch mal als "fliegende Ratten" verunglimpften Tiere ihre Hinterlassenschaften gerne mal auf Sitzbänken, Gehwegen und Hausfassaden hinterlassen.



Solche wenig schmeichelhaften Kosenamen hört das tierfreundliche Paar nicht gerne. Außerdem mag es nicht, wenn versucht wird, dem Taubenproblem mit Gewalt Herr zu werden, etwa mit Stacheldrahtumzäunungen, in denen sich die Vögel verfangen können. Auch Greifvögel, die manche Kommune gezielt auf Tauben ansetzt. lösen das Stadttaubenproblem nicht. Daher hat Ehepaar Hedtkamp und Mitstreiter der Arbeitsgruppe Stadttauben Essen-Steele e.V. den Taubenschlag auf dem Dach des Parkhauses an der Grenoblestraße eingerichtet, um die Steeler Stadttaubenpopulation auf tierschutzgerechte Weise zu reduzieren. Das heißt: Sie schaffen Brutgelegenheiten für die Tiere und tauschen die Eier gegen Gipsimitate aus. Damit verhindern sie eine unkontrollierte Vermehrung der Stadttauben.

Ehrenamtlich, zeitweise auch mit Helfern, betreuen sie seitdem den Schlag, der sich bei immer mehr Tauben großer Beliebtheit erfreut. Ein Verein unterstützt diese Arbeit und trägt durch die Mitgliedsbeiträge zur Finanzierung bei.

Doch das reicht nicht mehr aus, um die anfallenden Betreuungskosten für Futter, Grit, Schlagweiß etc. zu decken. Immer häufiger mussten Monika und Gerd Hedtkamp ihr privates Portmonee öffnen. "Auch gelegentliche Hilfe zahlen wir natürlich privat", so Gerd Heinrich Hedtkamp. Denn zwar gebe es zurzeit drei junge Helfer, doch andere Arbeitskräfte hätten, zum Teil aus Altersgründen, aufhören müssen. "Wir sind mehr als zuvor auf Unterstützung durch die Geschäftswelt und anderweitige Spender, zum Beispiel die Bezirksvertretung, angewiesen."

Besonders lobt das Ehepaar Hedtkamp Klaus Henscheid und sein Team, das nicht nur mit Manpower helfe: Auch sammle Henscheid bei seinen Kunden Futterspenden. Doch sei dies eine Ausnahme: "Wir finden es sehr traurig, dass manche Bürger diese sinnvolle Tierschutzarbeit als geringfügig bewerten, wo sie doch zum Nutzen und zum Wohl von Mensch und Tier geschieht." Auch fehle die Anerkennung von offizieller Seite: "Unsere Stadt Essen zeigt bis dato kein Interesse an einer regelmäßigen Unterstützung, weder finanziell noch dadurch, dass sie Arbeitskräfte oder gar einen zweiten Taubenschlag in Steele zur Verfügung stellt, der auch vonnöten wäre." Denn ohne einen weiteren Schlag

müssen die Tauben andere Brutstellen im Stadtteil aufsuchen: Zumeist an Fassaden finden die Helfer Nester, in denen sie die Eier austauschen. Insgesamt wurden im Schlag und in ganz Steele bis 2014 über 8800 Eier ausgetauscht.

Bezirksbürgermeister Gerd Hampel lobt die Arbeit der Arbeitsgruppe:

"Die Bezirksvertretung hat auch in diesem Jahr den Verein mit einem Zuschuss für Futtermittel unterstützt", so Hampel. Zudem kam das Geld aus der Maibaumaktion dem Taubenschlag zu Gute. Für die Klagen der Familie Hedtkamp zeigt er Verständnis und verspricht, Kontakt zur Verwaltung aufzunehmen.

Bei alldem werben Monika und Gerd Heinrich Hedtkamp um Verständnis für die Tauben, denn sie seien durch den Menschen "durch genetische Veränderungen über Jahrhunderte zu ständigem Brüten verurteilt. Im Übrigen ist es ihnen als Nachkommen der Felsenbrüter nicht möglich in Bäumen zu brüten. Als Felsenersatz dienen ihnen Hausfassaden und Stadtgemäuer". Daher trügen die Tiere keine Schuld an "ihrem Lebensdesaster".

Gordon K. Strahl



Frauen-Power im Vorstand

Seit den Wahlen in der letzten Hauptversammlung ist bei der Steeler Bürgerschaft e.V. Frauenpower angesagt. Gleich drei Damen möchten mit viel weiblichem Engagement und Charme unseren wunderschönen Stadtteil noch attraktiver gestalten und sich für die Bürger/innen einsetzen.



v.l.n.r. Jutta Schiefer, Barbara Vogt und Ingrid Bockelkamp-Siebers



ruhrstep

Grendtor 40 im Ruderverein - 45276 Essen-Steele Telefon 0201-4 69 17 78 - info@ruhrstop.de - www.ruhrstop.de

Seien Sie Gast auf Ihrer eigenen Feier

Feiern Sie in unseren Räumlichkeiten mit bis zu 150 Personen!

- Hochzeit
- Familienfeier
- Betriebsfeier
- Taufe
- Geburtstag
- Jubiläum
- Weihnachtsfeier

Sprechen Sie uns an und lassen Sie sich ganz unverbindlich ein Angebot erstellen! **Telefon 0201-4 69 17 78**



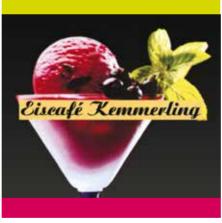
Stadtgarten "pico-bello" vom Müll geräumt

Die Steeler Bürgerschaft hat sich am 21. März an der Aktion "pico-bello SauberZauber" der Stadt Essen beteiligt. Dabei befreien ehrenamtliche Helfer die Essener Parks und Grünflächen von Abfall. Die Bürgerschaft nahm sich das Areal des Steeler Stadtgarten vor. Ein halbes Dutzend Säcke konnten die Müllsammler dort mit allerlei Abfall

befüllen. Kuriosester Fund waren dabei Teile eine Einkaufswagens, die ein Zeitgenosse in den Hecken des Stadtgartens entsorgt hatte.

Die Steeler Bürgerschaft appelliert in diesem Zusammenhang an die Mitbürgerinnen und Mitbürger, den Stadtgarten sauber zu halten, denn nur ein sauberer Stadtgarten ist ein gemütlicher und schöner Ort der Naherholung für Jung und Alt.





ODJIK HUHUE Bochumer Landstraße 318 45279 Essen-Freisenbruch Telefon (0201) 533458 Telefax (0201) 535198 optik-hahne@t-online.de

Brillenmode Kontaktlinsen Vergrößernde Sehhilfen



www.parkett-strehl.de

und vieles mehr.





www.Mehr-Freude-am-Haus.de



Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für die gesamte Haustechnik.

Elektro – Heizung – Sanitär

Heep GmbH

Bochumer Landstraße 295, 45279 Essen Telefon: 0201 / 50 07 37, Telefax: 0201 / 50 10 77

Volkskrankheit Krebs

Prävention-Therapie-Nachsorge

Krebserkrankungen gehören bereits jetzt zu den häufigsten Erkrankungen in der westlichen Welt. Im Jahre 2014 erwartet das Gesundheitsministerium NRW im Krankenhausbedarfsplan 580.000 Neuerkrankungen, eine Steigerung von 27% im Vergleich zu 2007.

In Essen sind 2012 rund 4.600 Einwohner neu an Krebs erkrankt. Damit liegt die Stadt bei Männern landesweit, gemessen an der relativen Dichte (Neuerkrankungen/ Einwohnerzahl), im oberen Drittel, bei Frauen ist die Inzidenz landesweit am höchsten. Die Zahlen werden nicht zuletzt angesichts einer zunehmend älter werdenden Bevölkerung weiter steigen. Krebserkrankungen der weiblichen Brust, der Prostata, des Darms sowie der Lungen machen zusammen mehr als 50% aller Erkrankungen aus. Auch wenn die Therapiemöglichkeiten sich in den letzten Jahren deutlich verbessert haben und viele Krebserkrankungen zu chronischen Erkrankungen mit langer Lebenserwartung geworden sind, gilt es doch in erster Linie, Erkrankungen zu verhindern.

In der Vorbeugung (Primärprävention) hat die größte Bedeutung das Rauchen, das die Entstehung fast aller Krebserkrankungen beeinflusst. Darüberhinaus ist die Bedeutung von riskantem Alkoholkonsum, mangelnder Bewegung und falscher Ernährung für die meisten Krebserkrankungen nachgewiesen. Die Deutsche Krebsgesellschaft fördert unter anderem Programme zur Aufklärung im schulischen Bereich sowie neue Verfahren zur Nikotinund Alkoholentwöhnung.

Einige Krebserkrankungen entstehen häufig sekundär als Folge von Virusinfektionen, wie beispielsweise Gebärmutterhalskrebs oder auch einige lebereigene Tumore. Hier sind Impfungen wie die gegen Hepatitis oder HPV als sinnvolle protektive Maßnahmen zu nennen.

Je früher eine Krebserkrankung erkannt wird, desto besser sind in der Regel die Heilungschancen. Die gesetzlichen Krankenkassen finanzieren Früherkennungsprogramme mit regelmäßigen Untersuchungen für Haut- und Dickdarmkrebs, für Gebärmutterhals- und Brustkrebs sowie für Prostatakrebs.

In der Erkennung und Behandlung von Krebserkrankungen sind in den letzten Jahren große Fortschritte erzielt worden. Eine enge Zusammenarbeit aller beteiligten Fachdisziplinen bei Fallbesprechungen in Tumorkonferenzen führt zu individuell auf den betroffenen Patienten zugeschnittenen Konzepten unter Einschluss aller therapeutischen Möglichkeiten.

Die Forschung insbesondere im molekulargenetischen Bereich hat zudem zur Entwicklung neuer Medikamente geführt, die eine zunehmend spezifische, auf die individuell vorliegende Erkrankung gerichtete Behandlung erlauben (personalisierte Medizin). Am Beispiel Darmkrebs, einer der häufigsten Krebserkrankungen, sei das Vorgehen, wie es im Alfried Krupp Krankenhaus an beiden Standorten (Steele und Rüttenscheid) angeboten wird, erläutert: zunächst werden sogenannte screening Coloskopien angeboten, in denen Vorstufen einer Krebserkrankung (Adenome oder Polypen) erkannt und behandelt werden, bevor sie zu einer Krebserkrankung geführt haben. Liegt der Verdacht auf eine Krebserkrankung vor, behandeln im Rahmen des interdisziplinären Bauchzentrums Ärzte aus Gastroenterologie, Chirurgie und Onkologie den Betroffenen auf einer gemeinsamen Station weiter.

Es werden Gewebeproben entnommen, es folgen Untersuchungen zur Ausbreitungsdiagnostik. Dann wird in der gemeinsamen Konferenz mit Kollegen
weiterer Fachbereichen wie Radiologie,
Strahlentherapie und Pathologen das
Therapiekonzept festgelegt. Durch das
Zusammenwirken und die enge Zusammenarbeit von Endoskopie, Strahlentherapie, Chirurgie und Onkologie/
Chemotherapie können selbst fortgeschrittene Tumore mit guten Ergebnissen behandelt werden (multimodale
Therapie).





Selbst, wenn Metastasen vorliegen, ist es nicht selten durch den Einsatz von Chemotherapie in Kombination mit spezifischen Antikörpern möglich, eine sekundäre Operabilität und damit eine Verbesserung der Prognose zu erzielen.

Dieses Vorgehen ist bei allen anderen Tumorerkrankungen, wie zum Bespiel beim Lungenkrebs, dessen Diagnostik und Therapie insbesondere durch die Etablierung einer neuen pneumologischen Abteilung im AKK Steele deutlich erweitert werden konnte oder auch bei Brustkrebs, Prostatakrebs oder bei Erkrankungen des Blutes, Knochenmarks oder der Lymphknoten ebenfalls etabliert.

Ist eine Erkrankung so weit fortgeschritten, dass keine Heilung mehr zu erreichen ist (palliative Therapie), ist mit den modernen Therapieverfahren bei guter Lebensqualität sehr häufig eine deutliche Verlängerung der Überlebenszeit zu erreichen. Hierzu tragen auch die verbesserten Begleitmedikamente bei, die Nebenwirkungen verhindern oder zumindest vermindern.

Wichtig insbesondere, aber nicht nur im palliativmedizinischen Bereich, ist das Zusammenwirken der unterschiedlichen Berufsgruppen wie beispielsweisespezialisierte Pflege, Physiotherapie, Psychoonkologie, Sozialdienst, Seelsorge in beiden Krankenhäusern, um Betroffene in ihren Ganzheit und in ihrem sozialen und

familiären Umfeld beraten und behandeln zu können. Auch hier gibt es Teams, die gemeinsam mit den Patienten an deren Wünschen und Bedürfnissen arbeiten. Um Patienten auch in ihrer letzten Lebensphase gut betreuen zu können, bieten wir Hilfe sowohl durch eine ambulant arbeitenden wie auch einen stationären Hospizdienst an.

Auf der anderen Seite gibt es für Frauen mit Brustkrebs oder gynäkologischen Krebserkrankungen das Angebot einer ambulanten Rehabilitation.

Nur durch konsequente Früherkennung, eine versierte Diagnostik und im Erkrankungsfall durch die Zusammenarbeit aller an der Erkrankung beteiligten Fachärzte und anderen Berufsgruppen mit an den Leitlinien der Fachgesellschaften und damit am Stand der Wissenschaft orientierten Behandlungsverfahren lassen sich die Therapieergebnisse verbessern und der Erkrankung in vielen Fällen den Schrecken nehmen. Die Qualität des Essener Gesundheitsstandortes mit seinen spezialisierten Krankenhäusern und niedergelassenen Ärzten ist hervorragend und sucht in der Republik seinesgleichen, was dazu führt, dass auch viele Menschen überregional und aus dem Ausland in zunehmendem Maße hier Hilfe bei Krebserkrankungen suchen und finden. Dennoch: durch Änderung des "lifestyle" lassen sich viele Erkrankungen verhindern, was auch für die anderen häufigen Erkrankungen wie Herz-/Kreislauferkrankungen oder Diabetes mellitus gilt. Dies in Elternhäuser, Kindergärten und Schulen zu tragen bleibt eine der großen Herausforderungen neben der beständigen wissenschaftlichen Weiterentwicklung der therapeutischen Möglichkeiten.



Dr. Heike Knipp Ärztliche Leitung der Abteilung für Hämatologie und Internistische Onkologie sowie des interdisziplinären onkologischen Zentrums am Alfried Krupp Krankenhaus

Philosophische Gesprächsrunde mit Werner Busse

Jeden zweiten und vierten Donnerstag lädt die Steeler Bürgerschaft in ihren Räumen in der Zeit von 17 bis 19 Uhr zu einem philosophischen Gesprächskreis ein.

Losgelöst von akademischer Philosophie werden Sie in Gruppen oder Einzelgesprächen die Fragen und die Suche nach Antworten bestimmen. Der Philosoph ist lediglich Moderator und versucht den Gesprächskreis auf dem Weg zu Antworten und Fragen zu begleiten. Die Veranstaltung ist kostenfrei, auch evtl. gewünschte Einzelgespräche, die dann zeitlich abzustimmen sind, sind entgeltfrei. Über eine telefonische Voranmeldung für das erste Treffen am 25.06. wären wir dankbar, damit auch genügend Kaffee und Tee bereitgestellt werden kann.

Kommen Sie in den "(Stadt-) Garten der Philosophen" und stellen Sie die Fragen, die Sie schon immer stellen wollten. Sapere aude!

Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich und jede/er ist herzlich Wilkommen.

Anmeldung unter: 0201-59789295



Werner Busse

Der Kaufmann, Philosoph und Historiker Werner Leon Rudolf Busse wurde am 29. Oktober 1946 in Essen-Steele geboren. Dort entstanden seine ersten Geschichten, Gedichte und Essays unter dem Pseudonym "Werner von Steele".

Schreiben ist eine Leidenschaft, die er sein Leben lang beibehielt. Wenn es früher kindliche Notizen oder Abenteuergeschichten waren und heute wissenschaftliche Essays sind, so unterscheiden sie sich kaum in ihrer Leichtigkeit.

Nach einer Lehre als Außenhandelskaufmann führte ihn erst der Weg in eine weiterführende Schule, bevor es step by step im Berufsleben vorwärts schritt. Sein Abitur machte er am Abendgymnasium in Gelsenkirchen. Seine akademischen Grade erwarb er an Universitäten im Ruhrgebiet. Ein Kind des Potts und eine Vita, die viele Kinder des Potts prägt.

Aus seiner ersten Ehe ging eine Tochter hervor, die heute als Lehrerin mit Leidenschaft an ihre Arbeit geht, wie es ihr Vater mit seinem Lebensmotto "per aspera ad astra" vorgelebt hat. Fast zehn Jahre lebte er in der Pfalz, meist nur an Wochenenden, denn in der Woche war er fast immer unterwegs, von Hamburg bis München, von Berlin bis Los Angeles.

Allerdings behielt er eine kleine Wohnung in seinem Geburtshaus, wohin er sich hin und wieder zurückzog, um zu schreiben, zu träumen und zu weinen.

Leider scheiterte auch seine zweite Ehe und das Glück, auf das er so gesetzt hatte, welches er so genossen hatte. Er überwand diese Lebenskrise, zog wieder ins Ruhrgebiet, lebte seine wirtschaftliche Unabhängigkeit und entschloss sich dann mit 66 Jahren, wieder ganz zu seinen Wurzeln zurückzukehren.

An seinem Haus brachte er ein kleines Schild in Erinnerung an Michel de Montaigne und Bob Dylan an: "Hier wurde am 29. Oktober 1946 der Kaufmann, Philosoph und Historiker W.L.R.B geboren. Im Alter von 66 Jahren kehrte er zurück um zu beginnen sich selbst zu erkennen. Hier will er in Ruhe und Sicherheit die Tage verbringen, die ihm zu leben bleiben. Gestatte ihm das Schicksal, diesen Ort der süßen Weltflucht seiner Ahnen zu vollenden, die er seiner Freiheit, seiner Ruhe und seiner Muße geweiht hat. like a rolling stone"

Jetzt sind Kunst, Literatur und Sprachen seine Beschäftigungen und auf seine Dissertation, die alle seine Lebenserfahrungen inkludiert, können wir sicher gespannt sein. In seiner Praxis für philosophische Beratung kommen täglich neue Aspekte hinzu. Der Film, seine Historie, seine Philosophie, die Kunst und der Kommerz werden beleuchtet und führen zu Fragestellungen, die es gilt zu bearbeiten und die niedergeschrieben werden wollen und Schreiben ist ja seine Leidenschaft. Schreiben Sie ihm, wenn Sie mögen, erwarten Sie keine Antwort aber sie können sicher sein gelesen zu werden und vielleicht...

werner.busse@alumni.uni-due.de

Werner Busse

Geboren am 29.10.1946 in Essen-Steele **Lieblingsorte**: Sylt, Formentera, Ruhrgebiet

Lieblinsgetränk: Wein **Lieblingsessen:** Currywurst **Hobbys:** Lesen, Schreiben

Foto: Dieter Kunst



Mit Skizzenbuch und Fotoapparat unterwegs

Freude am Zeichen und Malen? Anfänger oder Fortgeschrittene? Dann haben Sie jetzt die Gelegenheit den lockeren Umgang mit Stift und Pinsel zu erlernen.

An zwei Wochenenden im Juli gibt es erstmalig Kunstworkshops in den Räumen der Steeler Bürgerschaft e.V. Dabei werden die Grundlagen von Perspektive, Komposition, Proportion und hell-dunkel vermittelt bzw. aufgefrischt.

Veranstalterin und Kursleiterin ist die Steeler Künstlerin Helga Budde-Engelke. Die Absolventin der Kunstakademie Düsseldorf ist u.a. seit mehr als 25 Jahren als Dozentin für Kunst in der Erwachsenenbildung tätig (u.a. Akademie Remscheid) und vermittelt Kunsttechniken aus erster Hand.

Nach einer kurzen Einführung in das Thema in den Seminarräumen der Bürgerschaft geht es mit Skizzenbuch und Fotoapparat in den nahe gelegenen Stadtgarten und die angrenzende Umgebung. Jeder Teilnehmer sucht sich individuell eigene Motive, die als Skizze und fotografisch festgehalten werden. Später geht es mit den gesammelten Eindrücken zurück in den Seminarraum im Stadtgarten. Hier entstehen entweder neue Arbeiten, z.B. abstrakte Bilder, auf Grundlage der vorher erarbeiteten Skizzen und Fotos. Oder die Skizzen werden überarbeitet, um das Skizzenbuch als eigenständiges Werk, das weitergeführt wird, zu optimieren.

So kann z.B. ein ganz individuelles Portrait unseres Stadtteils entstehen.

Infos unter

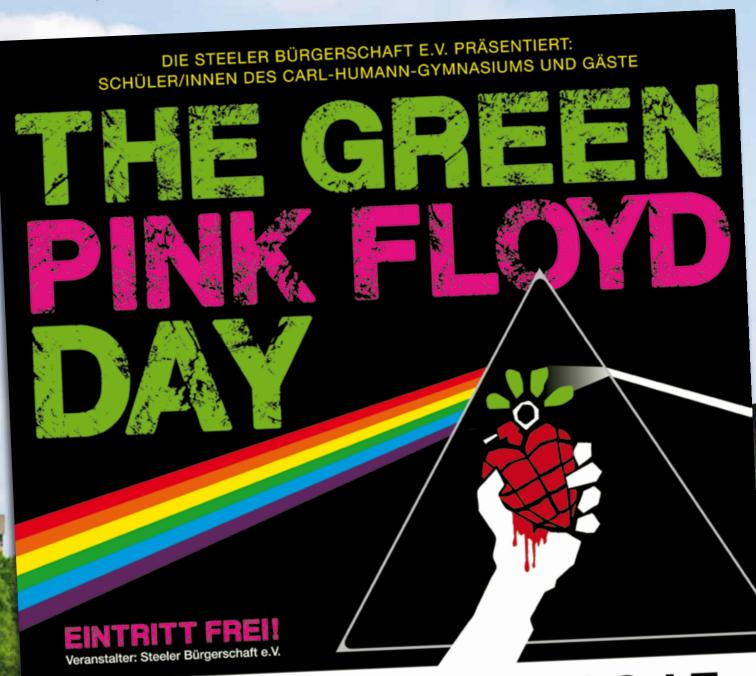
Tel.: 0177-5900897 oder info@budde-engelke.de

Teilnahmegebühr pro Person €130,-

Temine in den Sommerferien: 11./12. Juli sowie 25./26. Juli jeweils von 10 - 17 Uhr

Adresse: Steeler Bürgerschaft e.V. Am Stadtgarten 1, 45276 Essen





21.08.2015 **Freitag** Samstag 22.08.2015

Beginn 19:00 h / Einlass 18:00 h

SV Steele 1911 e.V., Westfalenstr. 210, 45276 Essen (Freibad)

Aufführung der Kult-Alben "The Dark Side Of the Moon" (Pink Floyd) & "American Idiot" (Green Day) in voller Länge

Unsere Partner:



CARL HUMANN Carl-Humann-Or





NATIONAL-BANK





VORWEG GEHEN

schürholz brille und linse



DAS HIGHLIGHT IM SOMMER 2015

Vielen Dank für die freundliche Unterstützung:

Förderverein des Carl-Humann-Gymnasiums Essen-Steele e.V. | Sparkasse Essen Schürholz Brille und Linse | National-Bank | RWE | Bezirksvertretung Steele/Kray

SCHÜTZEN- UND STADTTEILFEST IN FREISENBRUCH

So langsam neigt sich beim Bürgerschützenverein (BSV) Freisenbruch die zweijährige Amtszeit des Schützenkönigpaares Andreas I. Gaul und Marion I. Göhring-Gaul dem Ende entgegen. Das Schützenfest 2015 steht an. Die Vorbereitungen sind so gut wie abgeschlossen und befreundete Vereine aus nah und fern sind eingeladen. Im August ist es dann soweit: Vom 07. – 09. August 2015 lädt der Verein die Bürgerinnen und Bürger wieder zum Schützen- und Stadtteilfest ein. Gefeiert wird auf dem Schulhof der "Hellweg Schule", Hellweg 179, 45279 Essen-Freisenbruch

thisches Für- und Miteinander zwischen den Menschen im Stadteil. Der BSV Freisenbruch leistet damit einen Anteil, damit Freisenbruch lebens- und liebenswert bleibt.

Ein buntes Programm wird am Samstag, den 08. August geboten. Künstler wie Sandy B., Frank Marin oder Mike Bauhaus geben sich das Mikrofon in die Hand. Und das zu einem sagenhaften Eintrittspreis von 7,50 EU. Karten sind ab sofort im BSV-Vereinslokal "Haus Springob", Bochumer Landstr. 333, 45279 Essen-Freisenbruch zu erwerben

Freisenbruch, an dem sich mehrere Schützenvereine und andere mit dem BSV befreundete Verein beteiligen. An allen drei Festtagen ist für Speis- und Trank sowie Unterhaltung der Besucher gesorgt.

Infos zum BSV Freisenbruch

gibt es im Internet unter:

www.bsv-freisenbruch.de

www.facebook.com/

bsvfreisenbruch1927

Thorsten Nolte & Martin Strauch



10. STEELER VIERER-CUP

Der Steeler Ruder-Verein veranstaltet am 29./30. August zum nunmehr zehnten Mal den Steeler Vierer-Cup. Das Event ist aus dem Steeler Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken. Der Vierer-Cup hat sich in den letzten zehn Jahren zu einem Familienfest für jung und alt entwickelt. So soll es auch Ende August wieder sein.

Wie jedes Jahr gibt es bei den Wettbewerben zwei Wertungen: Den Fun-Cup und den Vereins-Cup. Beim Fun-Cup treten Nichtruderer und Ruderanfänger gegeneinander an. Als Mannschaften nehmen hier Firmen, Vereine, Parteien, Stammtische, Hausgemeinschaften usw. teil, die von erfahrenen Ruderern für den Wettbewerb trainiert worden. Im Vereins-Cup treten Rudersportler von Rudervereinen aus ganz Deutschland gegeneinander an. Vom Vereinsgelände am Ruhrufer können Besucher bei den Wettkämpfen mitfiebern.

Los geht's am Samstag, 29. August ab 12 Uhr. Neben den Rennen gibt es um und auf dem Vereinsgelände viele Attraktionen und Angebote, die von der Hüpfburg für die Kleinen bis hin zu Sportmassagen für die geplagten Wirbel der Großen reichen. Für das leibliche Wohl ist ausreichend gesorgt.

Am Samstag Abend ab 19 Uhr kommt das Party -Volk aus und um Steele auf seine Kosten. Die Band Billy Boyz sorgt mit ihrer Musik für gute Laune.

Die Veranstaltung wird am Sonntag, 30. August fortgesetzt. Ab 9 Uhr gibt es Frühstück in der Vereinsgastronomie Ruhrstop. Ab 11 Uhr lädt der Verein zum Schnupperrudern. Wer am Vortag bei den Wettkämpfen Lust auf Rudern bekommen hat, kann hier seine ersten Versuche im Boot machen.







Doris Schöttler-Boll – Erinnerungen

(...) Auf Doris & das Atelierhaus als einen der bemerkenswertesten Veranstaltungsorte im Ruhrgebiet hatte mich damals Jürgen Link aufmerksam gemacht. (...) Die anspruchsvolle Mischung aus Theorie, Kunstvermittlung & Literatur hätte jeder Kulturinstitution oder Hochschule alle Ehre gemacht. Es handelte sich aber um einen Ein-Frau-Betrieb. Geld war eigentlich nie genug vorhanden, Subventionen der Stadt gab es nur

in einer beschämend geringen Höhe. Die prekären Bedingungen mussten mit Enthusiasmus gekontert werden, & spätestens nach dem ersten Telefongespräch, als sie die Begeisterung von Doris spürten, waren die Referenten dann auch geködert & wären großteils auch dazu bereit gewesen, ganz ohne Honorar aufgetreten.

(...) Das war ein Prinzip von Doris, dass sie mit Netzwerken des Vertrauens arbeitete: Ein für sie vertrauenswürdiger Freund oder eine Freundin empfahl jemanden, der oder die wiederum weitere Verbindungen herstellen konnte. So entstehen Netzwerke. Ihr Netzwerk war ein ganz erstaunliches. Kurz darauf durfte ich dann bei Doris schon mein gerade erschienenes Buch "Ruhrtext. Eine Revierlektüre" vorstellen.

Es war die für mich befriedigendste Lesung aus diesem Buch im Ruhrgebiet, wo ich die Literaturszene, die es eigentlich kaum gibt, kleinkariert & provinziell erlebt hatte. (...) Im Atelierhaus war das Echo ein ganz anderes, aus der lebhaften, langen Diskussion habe ich viele Anregungen mitgenommen.

Ich frage mich heute: Ist uns eigentlich bewusst, welche Arbeit Doris im Atelierhaus geleistet hat? Wenn ich dort ankam, konnte Doris eine Stunde lang erzählen, & es war ihr auch ein Bedürfnis, welche Ausstellungen zwischen Düsseldorf & Dortmund, Siegen & Recklinghausen ich unbedingt sehen müsse. Dann sprang sie auf & holte einen Flyer oder eilte zu ihrem Computer & recherchierte schnell einen Termin im Netz. So viele Informationen liefen an diesem Knotenpunkt am Äbtissinsteig zusammen!

(...) Aber sie wollte doch allen & allem eine Chance geben & Gerechtigkeit widerfahren lassen, & kannte auch überall Leute, von denen sie meinte, dass die sich ehrlich bemühten. Angesichts ihrer ansteckenden Begeisterung kam ich mir dann oft reichlich abgebrüht & -geklärt vor, zu wenig neugierig. In letzter Zeit

hörte ich dann aber auch immer häufiger von Doris: "Das wird mir alles zu viel!"

Heute wird ein gewaltiges Brimborium um die sogenannte Vermittlungsarbeit gemacht, modisch ist dann von "education" die Rede. Museen geben viel Geld aus, um sich so in neoliberalen Krisenzeiten besser legitimieren zu können. Doris leistete ganz ohne Finanzierung & wie selbstverständlich, was diese Institutionen ihren erheblichen finanziellen & personellen Ressourcen zum Trotz oft gar nicht hinbekommen. Wer wissen will, wie basisnahe Kunstvermittlung geht, der findet in ihrer Arbeit eine Blaupause. Wer beispielsweise die im Rahmen der Aktivitäten von "Atelierhaus Extern" versandten Dossiers las, der war umfassend informiert über die Kunstszene ans Rhein & Ruhr. Wie das alles zu schaffen war? Sicher nur um den Preis, dass Doris ihre eigene künstlerische Arbeit vernachlässigte. Für zu vieles & zu viele fühlte sie sich verantwortlich. Aber - andererseits - wer sind wir, zu beurteilen, was da zu viel gewesen sein mag? Ihre Empathie & ihr Sinn für Gerechtigkeit kannten jedenfalls keine Grenzen. Ob es um die Gängelung eines Freundes durch das Jobcenter ging, um die Vergabe von

Posten im Kunst- & Universitätsbetrieb oder um die Schließung des Schwimmbads in Steele - das alles ging ihr nahe. sie konnte, wenn sie davon erfuhr, nicht umstandslos zur Tagesordnung übergehen. & sie war davon überzeugt: "Ich muss die Stellung halten!" Im Atelierhaus Alte Schule, in das sie so viel Arbeit & Mühe investiert hatte & wo sie doch nicht einmal mehr, man darf das heute nicht beschönigen, geduldet war.

(...) Gemessen an dem, was in kulturpolitischen Sonntagsreden behauptet & als Ziel ausgegeben wird, müsste sich doch eigentlich jede Kommune darum reißen, möglichst viele Atelierhäuser nach dem Steelenser Modell zu haben. & selbst unter rein ökonomischen Aspekten, die wir uns mit Doris natürlich verbitten: Mehr Effekt mit weniger finanziellem Einsatz geht überhaupt nicht! (...) Doris hat so viele Menschen miteinander in Verbindung gebracht. Es ist jetzt an uns, diese Fäden wieder aufzunehmen & vielleicht auch neu zu verknüpfen;

Rede von Florian Neuner vorgetragen von ihm während der Trauerfeier







tamaris

Wählen Sie Ihre Trau- und Freundschaftsringe online aus: www.wolffs-schmuckstudio.de









Kaiser-Otto-Platz 9 45276 Essen-Steele e 曾0201/516168





BRUNO SÖHNLE UHRENATELIER GLASHÜTTE/SA



QW Daniel Wellington



PRAXIS

für Sprach, Sprech- und Stimmtherapie

REINER DUBIEL

Behandlung aller Störungsbilder. Termine nach Vereinbarung. Hausbesuche möglich.

Wir bieten auch: Sprachtraining, Stimmbildung Atemschulung, Stimmdesign Lohmühlental 67 45276 Essen Tel.: 0201/5 98 02 34 Fax 0201/5 98 02 35

www.sprachtherapie-essen.de info@sprachtherapie-essen.de





INFO@PLATZER-BUCH.DE

APOTH. NAVID ASKARI • TEL. 53 23 05



DAMS & KOLL. RECHTSANWÄLTE

SIE haben ein rechtliches Problem im...

Arbeitsrecht oder Sozialrecht?







Rechtsanwalt Carsten Dams Fachanwalt für Sozialrecht Rechtsanwältin Anja Goldberg

Kündigungsschutzklagen Lohnklagen, Aufhebungsverträge JobCenter-Angelegenheiten Ehescheidungen Unterhaltssachen Verkehrsunfallabwicklung

WIR helfen Ihnen und nehmen uns Zeit für SIE!

Rechtsanwälte DAMS & KOLL.

Kaiser-Otto-Platz 7 • 45276 Essen-STEELE

20201 - 51 47 47 2 • www.rechtsanwalt-essen.info



Kaiser- Otto- Apotheke

Apothekerin Stephanie von Kempis Kaiser- Otto- Platz 9 · 45276 Essen Tel. 0201/510405 · www.kaiser-otto-apotheke.de



- Gastro / Hygienebedarf -

Ihr Partner für professionelle Reinigungs-, Pflege und Desinfektionsmittel sowie Hygienepapiere für Gastronomie, Küche und Catering

Hygieneschulungen gem. HACCP Konzept

Melden Sie sich bei uns, wir beraten Sie gerne.

Ihr Dunker-Team

Tel.: 0800 / 90 20 6 00 Fax: 02324 / 90 20 6 30 info@dunker-hattingen.de

FOTOSTUDIO HECKMANN









Hoch

traumhaft elegante Isabel Heckmann

Am Steeler Markt

Fotografenmeisterin
Dreiringplatz 9
45276 Essen
Fon 0201-50 18 33

zeiten

Steele's leckere Adresse



Bochumer Straße 25 45276 Essen Telefon 02 01/51 14 84 Telefax 02 01/51 17 81



Ihr **Haarstudio Ruth** im Hü'weg-Viertel

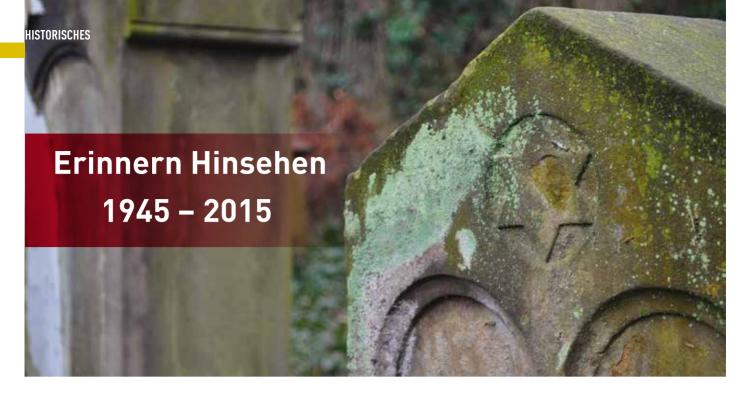
Dreiringstraße 32 • 45276 Essen Telefon: 0201 / 51 77 55

Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag 9 bis 18 Uhr Samstag 9 bis 14 Uhr



Inhaber Daniel Busch Hansastraße 23 45276 Essen Steele Tel: 0201 - 51 54 55 Fax 0201 - 51 40 75 busch@optik-am-grendplatz.de





1000 Jahre Steele! Im Mai 1938 wurde dieses Ereignis mit Festumzügen und Belustigungen eine Woche lang ausgelassen gefeiert.

Doch nicht alle haben mitgefeiert. Bei den jüdischen Bewohnern von Steele war die Stimmung schon lange im Keller, denn sie wurden durch die Nationalsozialisten massiv benachteiligt und schikaniert. So gab es ab 1933 einen organisierten Boykott jüdischer Geschäfte und aus den Vereinen, wie zum Beispiel dem Steeler Turnverein, wurden die Juden ebenfalls ausgeschlossen. Mit dem "Reichsbürgergesetz" und dem "Rassenschandegesetz" von 1935 wurden die Juden endgültig zu Menschen zweiter Klasse. Nur ein halbes Jahr nach dem Steeler Jubelfest kam es im November 1938 zum Pogrom – wer hätte damit gerechnet. In der sogenannten "Reichskristallnacht" wurden auf Befehl Hitlers landesweit die Synagogen in Brand gesteckt - so auch in Essen und Steele. Spätestens ab dem November 1938 war auch den letzten Juden klar, dass es für sie in Deutschland keine Zukunft mehr gab. Wer es nicht schaffte zu fliehen, wurde deportiert und ermordet.

Deswegen gilt heute wie damals: Schaut genau hin, seid wachsam und wehret den Anfängen! Hierzu sollte am 22. März in Steele ermutigt werden. Unter dem Motto "Erinnern Hinsehen 1945 -2015" wurde zu einem ökumenischen Gang durch Steele eingeladen und an die zahlreichen Opfer des Naziregimes sowie an einzelne Helden des Widerstandes erinnert. An vier Stationen wurde Halt gemacht. Mehr als 200 Menschen beteiligten sich am

Gang durch den Stadtteil, hörten zu und sahen hin. Veranstalter waren die evangelische und katholische Kirchengemeinde gemeinsam mit dem Steeler Archiv und der Steeler Bürgerschaft.

Los ging es an der Friedenskirche. Hier erinnerte (der) Pfarrer Johannes Heun an seine drei Berufskollegen, die in den dreißiger Jahren dieses Amt innehatten. Sie wehrten sich hartnäckig und erfolgreich gegen die "Deutschen Christen". Diese versuchten die Kirche landesweit auf Nazi-Kurs zu bringen. Sie tolerierten die Kriegshandlungen der Deutschen und wollten das "judenlastige" alte Testament abschaffen. Ein Teil der Pfarrer folgten diesen Ansichten, ein anderer Teil lehnte diese entschieden ab, aber nur eine Minderheit hat es gewagt, sich zu widersetzen.







Foto: Steeler Archiv

Weiter ging es zum Isinger Tor. Dort weihte die jüdische Gemeinde im Jahr 1883 eine Synagoge. Der Grundriss des zerstörten Bauwerks wurde mit Kopfsteinpflaster auf dem Parkplatz nachgebildet und ist für hinsehende Menschen auch im Alltag erkennbar. Auf diesem Grundriss bildeten Schüler der Frida-Levy-Gesamtschule und Menschen der integrativen Wohngemeinschaft Billebrinkhöhe eine Menschenkette. Danach stellten sie die unterschiedlichen Reaktionen der Menschen, die damals vor der brennenden Synagoge standen, szenisch dar und lie-

Ben die unvorstellbaren Ereignisse vom 9. November 1938 erschreckend lebendig werden.

Am Eickelkamp 16 erinnerte der Historiker Walter Kern an Toni Marcus, die hier wohnte. Obwohl sie bereits 1903 aus der jüdischen Gemeinde ausgetreten war und fortan die Gottesdienste der Laurentiuskirche besuchte, wurde sie als Jüdin deportiert und ermordet.

Der Rundgang endete an der der Laurentiuskirche in der Josef Emonds bis 1938 Pastor war. Er rettete einzelnen Juden das Leben. Die Rettung von Toni Marcus gelang ihm leider nicht mehr. Weil Josef Emonds sein Leben riskierte, um Juden und auch andere Verfolgte zu retten, wurde er für sein Tun von der israelischen Organisation Yad Vashem als "Gerechter unter den Völkern" geehrt. Sein Wirken wird heutzutage Rettungswiderstand genannt.

Helmut Jäger

Die TOP und FLOP-Orte in Steele

EINE FOTOSERIE VON DIETER KUNST















Baumaterial zum Nulltarif?

Seit vielen Monaten ist zu beobachten, dass sich an der Stützmauer des Knappschaftskrankenhauses ein "Mauerspecht" bedient. Souvenirjäger, Heimwerker oder Saboteur? Inzwischen ist die Stabilität der Mauer so stark beeinträchtigt, dass Teile davon herunter zu fallen drohen.

Wer macht sowas?



EUROPÄISCHE SCHULMUSIKPREIS "FÜR NACHHALTIGE SYSTEMATISCH-DIFFERENZIERTE AUFBAUARBEIT"

Das bis zu fünfzügige Gymnasium an der Wolfskuhle, an dem im Schuljahr 2014 /2015 rund 80 Lehrkräfte etwas mehr als 800 Schülerinnen und Schüler unterrichten, hat seit langer Zeit einen seiner Profilschwerpunkte im musischen Bereich.

Seit über 30 Jahren wird an der Wolfskuhle Theater gespielt. Eine Einbindung in den Unterricht erfährt das darstellende Spiel dann in der Oberstufe im Fach Literatur. Des Weiteren entstand über die Jahre ein "Netzwerk Musik". Ausgangspunkt und Flaggschiff des Netzwerks Musik an der Wolfskuhle ist die "United-Brass-Big-Band" unter der Leitung von Robert Maruhn, in der aktuell über 40 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe spielen und die nun auf ein 20-jähriges Bestehen mit unzähligen erfolgreichen Konzerten zurückblickt.

Höhepunkt jedes Schuljahres sind die drei Big-Band-Konzerte in der Aula, wenn eine bunte Mischung aus Jazz, Rock und Soul das Publikum mitreißt. Die Big Band hat inzwischen 8 CDs aufgenommen, zahlreiche Konzertgäste begrüßen dürfen

und Workshops mit bekannten Musikern durchgeführt - wie mit der WDR-Big-Band, der Dutch-Swing-College-Band, Bernie Conrads, Paul Kuhn oder den 78Twins. Die "Brass Roots Big Band" der Unterstufe, die "Budding Brass Big Band" der Mittelstufe und Einführungsphase, Instrumentalunterricht an der Schule, das 2007 gegründete Orchester, der 2010 gegründete Chor der Wolfskuhle, die Wolfpack-Drumline, der Projektkurs "Arrangement und Songwriting" sowie die Kooperation zwischen Theater und Musik in den Musicals sind die weiteren Pfeiler des "Netzwerks Musik".

Für dieses schulische Engagement gab es in diesem Schuljahr den verdienten Lohn. Der Schule wurde in Frankfurt im April anlässlich der Vergabe des Europäischen Schulmusikpreises der "Sonderpreis für nachhaltige systematisch-differenzierte Aufbauarbeit" verliehen.

DC



Dankesworte von Robert Maruhn







0201/85299969

45276 Essen







Fon 0201.511479



Gebr. Vatter

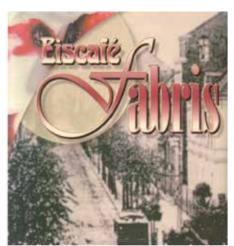
Orthopädie-Schuh-Technik OHG Familienbetrieb seit 1894

- orthopädische Maßschuhe
- orthopädische Sicherheitsschuhe nach DIN EN 345-1
- Einlagen und Bettungen nach Maß und Gips
- elektronische Fußdruckmessung
- Diabetiker-Versorgungen
- Schuhzurichtungen aller Art
- Innenschuhe
- Entlastungs- und Korrekturschuhe

Dreiringstraße 8 • 45276 Essen-Steele • Tel.: 0201-512654

Geschäftszeiten: Mo-Fr 9.00-13.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr, Mi u. Sa 9.00-13.00 Uhr







ANZEIGEN SCHALTEN?

Tel. 61 67 75 489 oder per Email: info@unser-steele.de





KANZLEI TERNAI

SANDRA TERNAI

Rechtsanwältin und Notarin Fachanwältin für Familienrecht Fachanwältin für Erbrecht Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht Mediatorin (DAA)



Paßstraße 28 | 45276 Essen-Steele | Telefon 0201 | 64 91 91 10



Rund 12.000 Menschen warten jedes Jahr in Deutschland auf ein neues Organ. Ob Leber, Niere, Lunge, Herz oder Knochenmark – all diese Menschen harren jeden Tag auf die erlösende Post über ein vorhandenes Organ.

Ein jeder Tag ist für die betroffenen Menschen oft auch ein "Wettlauf mit dem eigenen Tod", denn Organversagen ist medizinisch eine sehr zeitkritische Angelegenheit. Die Realität ist so, dass die meisten vergebens warten. Wie würden wir uns fühlen, würden wir in der Klinik oder zu Hause auf ein Organ für uns selbst warten?

Und es gibt viele, die sich für Organspende einsetzen. In Essen fand vor 2 Jahren der große bundesweite Tag der Organspende statt. Dort warben Politiker, Krankenkassen, Kirchen, Glaubensgemeinschaften, Künstler, Hilfsorganisationen, Unternehmen und nicht zuletzt viele 100 Organempfänger für die Bereitschaft zur Organspende. Nicht zuletzt die Betroffenen und Transplantierten, die Transparente mit der Zahl ihrer geschenkten Jahre trugen, machten die Veranstaltung zu einem ergreifenden Erlebnis für alle.

Realität ist aber auch, dass die Bereit-

schaft zur Organspende in Deutschland massiv rückläufig ist. Das hat Gründe: Einerseits sind es die bekannten Skandale, die sukzessive aufgeklärt werden müssen – das ist Pflicht und Aufgabe unserer Justiz, andererseits liegt das Problem in der Angst und Unsicherheit von uns Menschen, nämlich in der Frage, bin ich wirklich tot, wenn mir ein Organ entnommen wird. Nein, der Körper wird künstlich am Leben erhalten und ist "warm", was es auch für Angehörige, die unter Umständen über Organspende mitentscheiden, schwierig macht. Wer hat schon die Kraft an die Rettung eines unbekannten Menschen durch eine Organspende zu denken, wenn er/sie selbst am Sterbebett eines nahen und geliebten Angehörigen sitzt, sich also in einer psychischen Maximalbelastung befindet.

Ja, viele Fragen, und trotzdem darf es in einem zivilisierten Land wie Deutschland nicht sein, dass kleine Kinder, manchmal Säuglinge versterben, weil sie mangels verfügbarer Organe keine Überlebenschance bekommen. Oder wie ist es mit der jungen alleinerziehenden Mutter, die Leben geschenkt hat und jetzt selbst perspektivlos und voller Angst um das Schicksal ihrer Kinder bangt. Es kann jeden von uns treffen

und die meisten die es betrifft, denen bleibt leider nur die Hoffnung.

Es ist richtig, es darf natürlich keinen wie immer gearteten Zwang zur Organspende geben. Wir wollen ja keine chinesischen Verhältnisse, aber wir haben die moralische Verpflichtung, uns nachprüfbar für oder auch gegen Organspende zu entscheiden. Wir müssen uns mit dem Thema beschäftigen und unsere offenen Fragen Krankenkassen, Kirchen, Ärzten, Wissenschaftlern oder anderen Mitmenschen stellen! Die Bereitschaft zur Information und Aufklärung ist bei allen genannten Institutionen groß.

Deshalb bitte ich Sie, beschäftigen Sie sich mit dem Thema und treffen Sie Ihre persönliche Entscheidung, die Sie in einer Patientenverfügung oder in einem Organspendeausweis entsprechend vermerken können – egal ob für oder gegen!

Ich habe mich pro Organspende entschieden!

Winfried Book Geschäftsführer der AG "Essen forscht und heilt"



eit über einem Jahr sind ihre Kameras, Mikrofone und die tüchtigen Reporter von Steele TV aus dem Stadtteil nicht mehr wegzudenken. Heraus gekommen sind zahlreiche Beiträge, die zeigen wie vielfältig und schön Steele sein kann. In der Rubrik "Steeler Köpfe" werden Menschen aus dem Stadtteil porträtiert, kaum eine kulturelle Veranstaltung ist vor der Steele TV Kamera sicher und mit Beiträgen wie "Ruhrputzen", den Steeler Happy Dance und den Bericht über den Steeler Stahlmetz Ulrich Krämer wurden sogar die ersten drei Plätze des Publikumspreises der LfM (Landesanstalt für Medien) gewonnen.

Aber auch an Aufklärungsarbeit bei schwierigen Fragen wagte sich die Redaktion: So, klärte sie zum Beispiel die immer wieder gestellte Frage: Was ist ein Steeler? Was ist ein Steelenser? Und weil Identifikation wichtig ist, fertigten die TV-ler kurzerhand "ihre" bunten Beutel (übrigens alle werden in Handarbeit beflockt!) an, um damit das Projekt Steele TV zu finanzieren. "Sicher bekommen wir viel Hilfe und auch Unterstützung von der Steeler Bürgerschaft, da wir aber alle ehrenamtlich für Steele TV unterwegs sind, fallen immer mal wieder Kosten an die wir aus dem Verkauf der Taschen finanzieren konnten", so Michael Hage aus der Steele TV Redaktion. Investiert hat die Redaktion vor allem in technisches Know-How. Ganz nach dem Motto – der Ton macht die Musik – wurden zum Beispiel Mikrofone angeschafft oder in die Lichttechnik im Studio investiert.















Laurentiusberg 7 Inh. M. Rehbein Telefon 0201 - 51 01 62

Reformhaus Boltendahl

Kaiser-Otto-Platz 13

45276 Essen-Steele Telefon 0201-51 34 86 Telefax 0201-51 10 73 Treffpunkt gesundes Leben



- · Frische italienische Spezialitäten
- · Gesellschaftsraum für Ihre Feiern
- Wechselnde frische Mittagskarte
- Lieferung von kaltem & warmen Buffet

Tel. 0201.51 26 65 www.acquario.de Kaiser Wilhelm Platz 5 45276 Essen

Steeler Bürgerschaft e.V.

- Engagiert für Steele seit 1882 -



Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Philip Berndroth
Dr. Hans-Ulrich Weber
Angelika Fabris
Holger Fischer
Nicole Gahmann-Georgi
Thomas Gamper
Andreas Roloff
Achim Schocke
Ingeborg Stelzer



Für nur 30,00 € Jahresbeitrag können Sie Mitglied werden und unser Wirken unterstützen. Sie sind uns aber auch sehr willkommen, wenn Sie in einem unserer Arbeitskreise aktiv mitwirken möchten. Kultur, Stadtbildpflege, Tourismus, Imagepflege, Denkamlschutz, Soziales, Stadtteilmarketing

Spenden und Beiträge: Sparkasse Essen IBAN DE72 3605 0105 0001 2000 39

So erreichen Sie uns:

Am Stadtgarten 1, 45276 Essen-Steele Postfach 14 35 67, 45265 Essen

Öffnungszeiten des Büros: Di. 16:00 - 19:00 Uhr Do. 16:00 - 19:00 Uhr Fr. 16:00 - 19:00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Telefon: 61 67 75 489 Telefax: 61 67 75 689 Mobil: 0179 49 86 903

Internet: www.unser-steele.de Email: info@unser-steele.de



Leselust und Denkvergnügen



Buchhandlung Goll

Bochumer Straße 7 45276 Essen-Steele Telefon 0201 / 51 69 64 Telefax 0201 / 51 50 15

Impressum _

Das Steeler Bürgerblatt erscheint zur Zeit zweimal im Jahr. Da liegt es in der Natur der Sache, dass wir in unseren Berichten häufig nur zurück- oder vorgreifen können. Aktuelle Infos finden Sie auf unserer Homepage www.unser-steele.de Darüber hinaus sind wir natürlich stets persönlich ansprechbar!

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Steeler Bürgerschaft e.V. Am Stadtgarten 1 • 45276 Essen

Redaktion:

Eduard Schreyer, Dieter Kunst, Martin Strauch, Nicole Bungart-Gamper

Satz & Layout:

Nicole Bungart-Gamper, Thomas Gamper

facebook

Aktuell dabei sein: die Steeler Bürgerschaft auf facebook.com



VERANSTALTUNGEN IN STEELE

Skat- und Doppelkopfabend jeder 1. und 3. Donnerstag im Mona

jeder 1. und 3. Donnerstag im Monat ab 17:30 Uhr (Feiertage ausgenommen)

Konzert im Schwimmverein: 21. und 22. August 2015 "The Green Pink Floyd Day"

mit den Schülern des Carl-Humann-Gymnasiums und weiteren musikalischen Gästen

Ausstellungen:

Jörg Meuser Skulptur und Malerei

Prof. Christian Börsing Multimediale Arbeiten

Jörg Schirmer *Maler und Bildhauer*

Dr. Bernd Moenikes *Holzbildhauer*





Inhaber: K.H. Fritsche Bochumer Straße 36 45376 Essen-Steele

Besuchen Sie uns auch in Huttrop: Steeler Straße 470 45138 Essen Fon 0201 / 61 61 79 97

www.cafe-fritsche.de

WOHNEN



"Hier fühle ich mich wohl…

...denn mein Morgen beginnt aktiv im Schwimmbad, mittags speise ich im vornehmen Restaurant, nachmittags treffe ich mich mit Freunden im Clubraum und abends zu einem Konzert oder einer Feier im Restaurant. Aber mein Lieblingsort, mein kuscheliges Nest zum Wohlfühlen, ist mein 37 m² großes Appartement.

Hier in meiner Wohnung fühle ich mich einfach richtig wohl und in der Residenz habe ich einfach alles für ca. 60,- € am Tag. Und das Beste ... das bleibt so mein Leben lang!" Luise Schmitt











* gültig für die 1-Raum-Appartements

** vom 31.05. - 31.08.2015

Unser Versprechen

Abstellraum

Wohnen

24,40 m²

4,40 m²

6,10 m²

Schlafen

5,10 m³

Finanzielle Sicherheit – ein Leben lang!

"Die Preise steigen schneller als Ihre Altersversorgung? Nicht bei uns! Für unsere schicken und modernen Appartements* garantieren wir Ihnen jetzt im Rahmen unserer Wohlfühlwochen** den zum Vertragsabschluss gültigen Residenzpreis – ein Leben lang!"

Jeden Samstag von 11.30 - 15.00 Uhr unverbindliche Besichtigung.

Scheidtmanntor 11 · 45276 Essen Telefon 0201/5639-0 · www.kaiser-otto-residenz.de



ESSEN